

Bericht

des Finanzausschusses

über die Regierungsvorlage (683 der Beilagen): Bundesverfassungsgesetz, mit dem das Endbesteuerungsgesetz geändert wird

Mit den Änderungen im Endbesteuerungsgesetz soll die Möglichkeit geschaffen werden, zwei unterschiedliche KEST-Sätze einfachgesetzlich festzulegen. Zudem sollen die Änderungen in der Kapitalvermögensbesteuerung, die durch das BudBG 2011 vorgenommen wurden, auch verfassungsrechtlich abgesichert werden.

Der Finanzausschuss hat die gegenständliche Regierungsvorlage in seiner Sitzung am 30. Juni 2015 in Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligten sich im Anschluss an die Ausführungen des Berichterstatters Abgeordneten Jakob **Auer** die Abgeordneten Dr. Rainer **Hable**, Ing. Robert **Lugar**, MMag. DDr. Hubert **Fuchs**, Mag. Bruno **Rossmann**, Gabriele **Tamandl**, Kai Jan **Krainer**, August **Wöginger**, Elmar **Podgorschek**, Dr. Ruperta **Lichtenecker**, Dr. Christoph **Matznetter**, Ing. Mag. Werner **Groiß**, MMMag. Dr. Axel **Kassegger** und Ing. Hermann **Schultes** sowie der Bundesminister für Finanzen Dr. Johann Georg **Schelling**.

Bei der Abstimmung wurde der in der Regierungsvorlage enthaltene Gesetzentwurf mit Stimmenmehrheit (**dafür**: S, V, **dagegen**: F, G, T, N) beschlossen.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Finanzausschuss somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle dem von der Bundesregierung vorgelegten Gesetzentwurf (683 der Beilagen) die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Wien, 2015 06 30

Jakob Auer
Berichterstatter

Mag. Andreas Zakostelsky
Obmann